

Wahrheit und Lüge – was bedeutet das für mich?

Von Aline Kurt, Westerburg



Lügen wie geduckt? –
Ihre Schüler reflektieren
ihr eigenes Lügenverhalten.

Klasse: 5/6

Dauer: 2 Stunden

Arbeitsbereich: Anthropologie / Miteinander leben

Menschen lügen tagein, tagaus. Zum Glück, sagen Forscher. Denn Lügen halten die Gemeinschaft zusammen. Zwar bugsieren sich notorische Lügner erwiesenermaßen schnell ins Abseits, bedachte Lügner aber fügen sich besser ins soziale Netz. Sozialverträglich nennen Forscher die kleinen „Notlügen“ im Alltag.

Dennoch sind Lügen im Grundsatz nicht zu rechtfertigen. Ich-Stabilität und ein vertrauensvoller Umgang miteinander bedürfen der Ehrlichkeit. In dieser Einheit differenzieren die Lernenden unterschiedliche Formen der Unaufrichtigkeit nach Motiven und Folgen. Die Fähigkeit und die Bereitschaft zu einem verantwortungsvollen Umgang mit der Wahrheit werden gefördert.

Umgang mit Wahrheit und Lüge. Sie erkennen, dass ein ehrlicher Umgang miteinander die Grundlage für gute menschliche Beziehungen ist und das Zusammenleben erleichtert – in der Familie, unter Freunden, in der Schule und in der Öffentlichkeit.

Das Thema fordert von den Schülerinnen und Schülern, sich ehrlich und selbstkritisch mit sich selbst auseinanderzusetzen. Es verlangt ein hohes Maß an Bereitschaft, das eigene Selbstkonzept zu überdenken. Achten Sie deshalb auf eine Atmosphäre der Vertrautheit und Offenheit im Klassenzimmer. Nur so trauen sich die Lernenden mit ihren Mitschülern auch über ihr eigenes Lügenverhalten zu sprechen.

II Wie bettet sich die Einheit in den Lehrplan?

Das Thema „Wahrheit und Lüge“, behandelt in den Klassen 5 und 6, ist eingebettet in den dritten Fragekreis: „Die Frage nach dem guten Handeln“.

III Wie ist die vorliegende Reihe aufgebaut?

Stunde 1: Wahrheit oder Lüge? – Das ist hier die Frage

Die Schülerinnen und Schüler beurteilen unterschiedliche Aussagen auf ihren Wahrheitsgehalt hin (M 1) und setzen sich kritisch mit ihrem eigenen „Lügenverhalten“ sowie demjenigen Anderer auseinander (M 2).

Stunde 2: Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht – Redensarten rund um das Thema Lüge

Die Lernenden differenzieren die Begriffe „Lüge“ und „Wahrheit“ und formulieren eigene Definitionen (M 3). Abschließend betrachten sie Redensarten rund um das Thema „Lügen“ (M 4).

IV Welche Kompetenzen werden im Rahmen dieser Einheit geschult?

Die Schülerinnen und Schüler

- schulen die eigene Wahrnehmungs- und Reflexionsfähigkeit
- reflektieren das eigene Selbstbild
- hinterfragen eigenes und fremdes Verhalten
- reflektieren ihren Umgang mit Wahrheit und Lüge
- definieren die Begriffe „Lüge“ und „Wahrheit“

Materialübersicht

Stunde 1 Wahrheit oder Lüge? – Das ist hier die Frage

M 1 (Ab) Wahrheit oder Lüge? – Das ist hier die Frage

M 2 (Ab) Gefällt mir!? – Lügen ist menschlich

Stunde 2 Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht – Redensarten rund um das Thema Lüge

M 3 (Ab) Was ist Lüge, was ist Wahrheit? – Definitionsversuche

M 4 (Ab/Fo) Wer einmal lügt ... – Redensarten rund um das Lügen

Anmerkungen

Ab = Arbeitsblatt, Fo = Farbfolie



Alle unsere Unterrichtseinheiten bieten wir Ihnen in unserem **Portal RAAbits Ethik online** nun auch als veränderbare Word-Dokumente an.

M 2 Gefällt mir!? – Lügen ist menschlich

Hast du schon einmal gelogen? Wenn du ehrlich bist, kannst du diese Frage nicht mit Nein beantworten. Denn jeder Mensch lügt mehr als 100 Mal am Tag. Es fängt schon damit an, dass du deiner besten Freundin sagst, ihr Kleid gefällt dir, obwohl du es schrecklich findest.



Aufgaben (M 2)

1. Hast du schon einmal bewusst gelogen? Beschreibe die Situation und erläutere, wie du dich gefühlt hast. Wenn du magst, erzähle von diesem Erlebnis.

2. Lies die beiden nachfolgenden Zitate. Tausche dich anschließend mit deinem Tischnachbarn darüber aus. Was haltet ihr von den Aussagen?

Zitat 1: „Wir lügen, weil wir Menschen sind.“
(Stefan Schulz-Hardt vom Institut für Psychologie der Universität Kiel)

Zitat 2: „Wir können ohne Lüge nicht leben [...]: Wer immer die Wahrheit sagt, macht es sich unnötig schwer.“
(Peter Stiegnitz, Lügenforscher)

3. „Die Lüge dient manchmal der Höflichkeit.“
Überlegt gemeinsam, wann Menschen aus Höflichkeit lügen. Findet drei Beispiele dafür.

Beispiel 1:



Beispiel 2:



Beispiel 3:



M 3 Was ist Lüge, was ist Wahrheit? – Definitionsversuche

Was ist eigentlich eine Lüge und was die Wahrheit? Versuche, diese Begriffe zu definieren.

Aufgaben (M 3)

1. Was ist eine Lüge? Wie würdest du den Begriff beschreiben? Überlege dir eine Definition und vervollständige den nachfolgenden Satz.

Eine Lüge ist _____

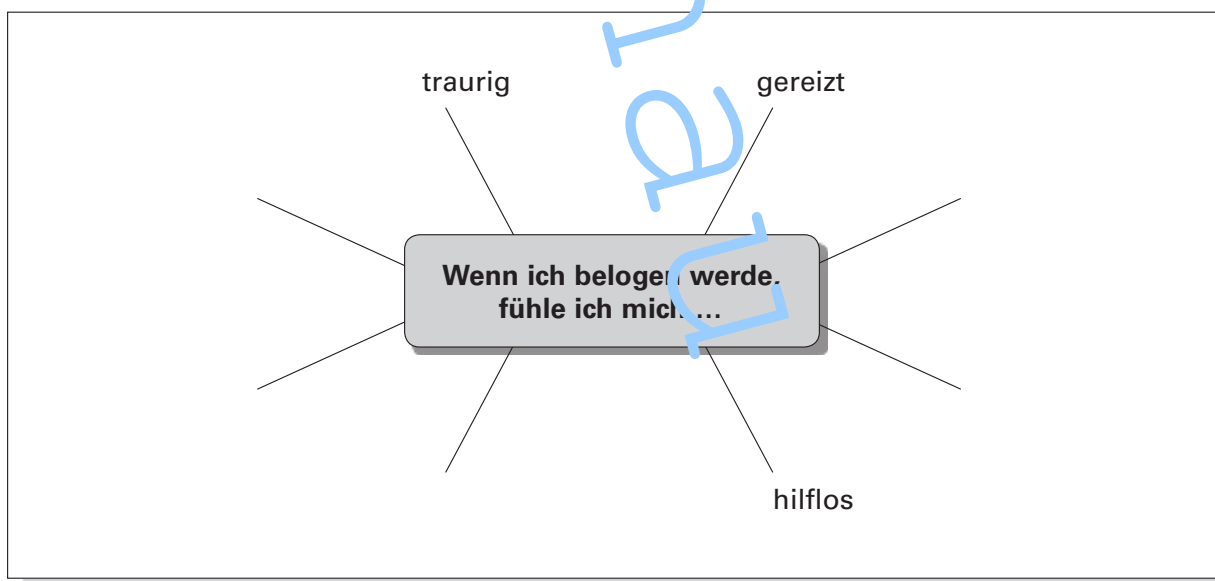


2. Was bedeutet „Wahrheit“ für dich? Versuche, auch diesen Begriff zu beschreiben. Fällt dir dabei etwas auf?

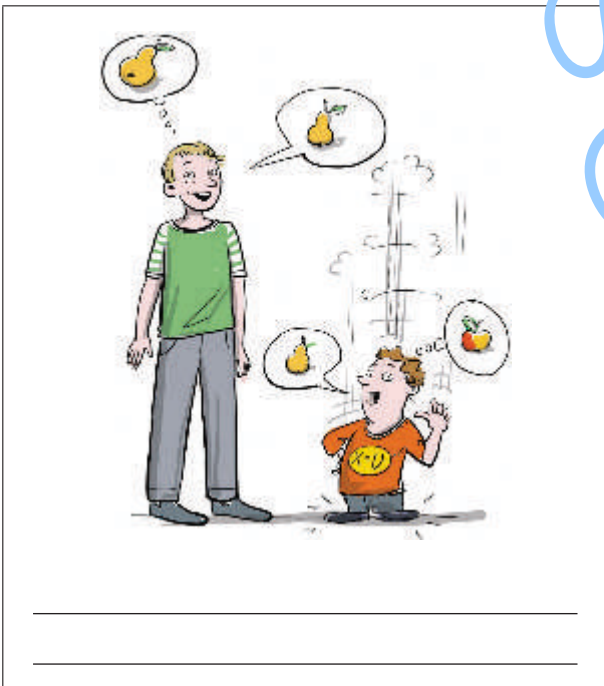
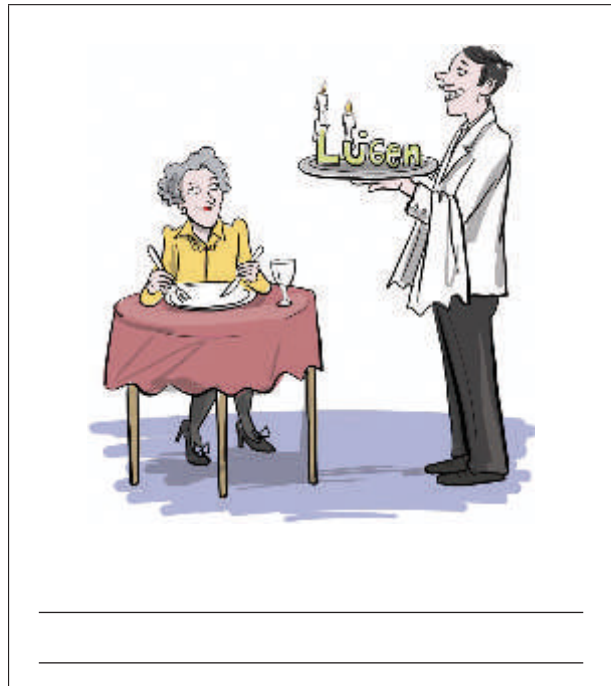
Wahrheit ist/bedeutet _____



3. Wie fühlst du dich, wenn du merkst, dass du belogen wirst? Ergänze die Mindmap unten mit eigenen Beispielen und begründe deine Meinung.



M 4 Wer einmal lügt ... – Redensarten rund um das Lügen



Aufgaben (M 4)

1. Weißt du, welche Redensart jeweils gemeint ist? Notiere sie unter der Zeichnung.
2. „Wer einmal lügt ...“: So beginnt eine weitere Redensart, die sich mit dem Lügen beschäftigt. Kannst du sie zu Ende führen?

Wer einmal lügt _____

3. Was bedeutet die Redensart? Erkläre sie.